

UNSER HERZ FÜR

STEIRISCHE
VOLKSPARTEI



STAINZ



Vorwort

OPO Ing. Johannes
Unterkofler
BGM OSR Walter
Eichmann

Seite 3

Aktuelles

Aus der Wirtschaft

Aus der Gemeindestube

Seite 4 & 5

Aktuelles

Ergebnisse der Landwirt-
schaftskammerwahlen
Europagemeinderätin

Seite 6

Unsere Anliegen

Was uns gefällt /
nicht gefällt

Seite 8

„Pflege ist nicht nur Beruf, sondern eine Berufung!“

„Zeit für Pflege!“ - Steirerinnen und Steirer für eine Pflegeausbildung zu gewinnen und die Pflege als attraktiven Beruf zu präsentieren: Das sind die gemeinsamen Ziele, die das Land Steiermark und die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H (KAGes) mit der Informationsoffensive verfolgen.

Nicht erst die Corona-Pandemie hat die Bedeutung des Pflegeberufes verdeutlicht. Pflege rettet Leben, schenkt Lebensqualität und spendet Trost. Nichtsdestotrotz ist die Pflege ein anspruchsvolles aber äußerst interessantes Berufsfeld. „Pflege ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung“, betont Gesundheitslandesrätin Juliane

Bogner-Strauß und sagt weiter: „Hervorragend ausgebildete Pflegekräfte sind eine tragende Säule unseres Gesundheitssystems. Insbesondere das vergangene Jahr hat das erneut verdeutlicht. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal kontinuierlich an. Um diesen bestmöglich zu decken, bietet das Land Steiermark an 13 Standorten Ausbildungen zur Pflegeassistentin und zur Pflegefachassistentin. Die Ausbildungskosten werden zu 100 Prozent vom Land Steiermark übernommen. Mit der Kampagne möchten wir junge Steirerinnen und Steirer, aber auch BerufsumsteigerInnen ansprechen, für den Pflegeberuf begeistern und auf die Ausbildungen aufmerksam machen.“

Die Ausbildung kann rund um das Jahr verteilt, je nach Standort, begonnen werden. Somit ist



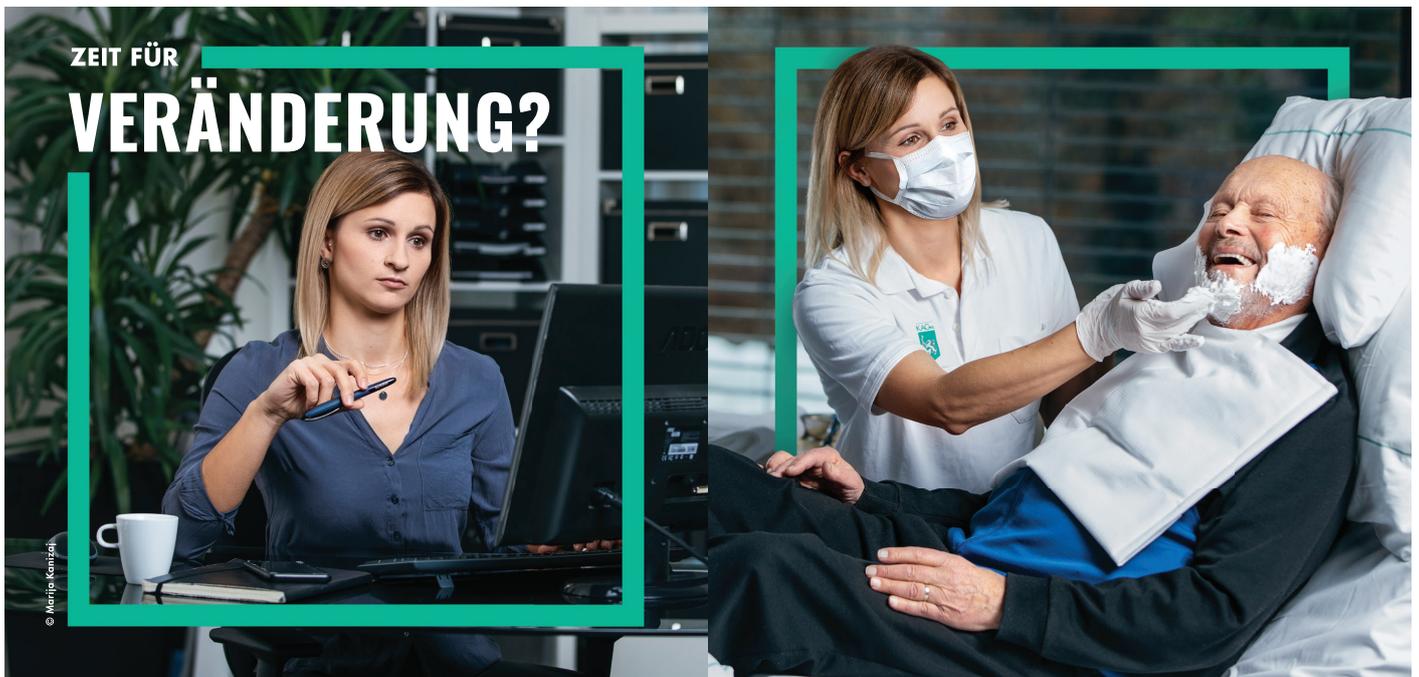
© steiermark.at/streibl

Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß: Hervorragend ausgebildete Pflegekräfte sind eine tragende Säule unseres Gesundheitssystems.

eine Anmeldung jederzeit möglich. Zudem stehen für SchülerInnen nach der 8. Schulstufe zwei neue Ausbildungswege offen: Die 5-jährige Schulform mit Matura und Abschluss als Pflegefachassistentin sowie der

Abschluss als Pflegeassistentin an einer Fachschule.

Alle Informationen zu den Berufsbildern und den Ausbildungen:
www.zeit-fuer-pflege.at



ZEIT FÜR
VERÄNDERUNG?

Kostenfreie Pflegeausbildungen an 13 Standorten steiermarkweit:

Bad Radkersburg, Fehring (Schloss Stein), Frohnleiten, Gröbming, Hartberg, Krieglach, Leoben, Maria Lankowitz, St. Peter am Kammerberg (Schloss Feistritz), Stolzalpe, Weiz und zwei Mal in Graz

Auch berufsbegleitend möglich

STARTEN SIE JETZT IHRE

PFLEGEAUSBILDUNG!

www.zeit-fuer-pflege.at



**Liebe Stainzerinnen!
Liebe Stainzer!
Liebe Freunde der ÖVP!**

Bereits seit einem Jahr füllt meistens nur eine Schlagzeile die Nachrichten: Corona! Infektionszahlen, Todesfälle, Impfstoffmangel usw. sind unerfreuliche Überschriften. Leider dauert es doch länger als gedacht und erhofft, um aus dieser Pandemie raus zu kommen und wieder Fuß zu fassen. Ostern steht kurz bevor. Leider ist es schon das zweite Osterfest, dass aufgrund von Covid 19 nicht so gefeiert werden kann,

wie wir es gewohnt sind. Abstandhalten und möglichst wenig soziale Kontakte sind leider noch immer gefordert, um nicht in einen weiteren harten Lockdown zu schreiten.

Natürlich fällt es uns aufgrund dieser Einschränkungen schwer, in persönliche Gespräche mit den Gemeinbewohnern zu treten. Genau diese Gespräche sind es aber, die unsere Kommunalpolitik im Normalfall prägen. Missverständnisse und kleine Unklarheiten können so auf schnellem Wege geklärt werden. Zu bearbeitende Anliegen kommen in der aktuellen Situation leider oft erst sehr spät an die Gemeindeführung heran. Hier geht mein Appell an alle Stainzerinnen und Stainzer: Themen, die Ihnen/Euch am Herzen liegen, bereits in einer frühen Phase mit einer Gemeinderätin, einem Gemeinderat oder einer Gemeindemitarbeiterin, einem Gemeindemitarbeiter telefonisch zu besprechen, um mögliche Lösungswege ausarbeiten zu können.

Trotz dieser schwierigen Situation, versuchen die ÖVP Gemeindevorstandsmitglieder und die ÖVP Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, bestmögliche

Arbeit für alle Stainzerinnen und Stainzer zu leisten. Wichtige Zukunftsthemen konnten in den letzten Wochen auf Schiene gebracht werden: Mit dem Flächenwidmungsplan und der Fixierung des Breitbandausbaues Stainz West seien hier zwei wichtige Punkte erwähnt.

Weiterhin bitte ich Sie/Euch alle um Zusammenhalt. Wie bereits öfters erwähnt, ist diese schwierige Zeit für jeden leichter zu meistern, wenn man sich gegenseitig unterstützt und Hilfe leistet wo sie notwendig ist. Protestaktionen und Hetzereien führen zu keiner positiven Entwicklung, sondern entzweien nur unsere Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen frohe Ostern und erholsame Feiertage!

**Mit besten Grüßen
Ortsparteiobmann
Ing. Johannes Unterkofler**



**Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer,
liebe Jugend!**

Corona hat uns nach wie vor fest im Griff. Dieses Thema begleitet uns nun bereits seit einem Jahr. Zu viele Fachleute und Politiker verunsichern uns mit immer neuen, leider sich ständig

ändernden Ideen und Vorschlägen. Eigentlich wissen wir nicht mehr, oder noch immer nicht, wie es weitergehen wird. Diese Unsicherheit belastet uns. Das merken wir im täglichen Umgang miteinander. In der Familie, im Freundeskreis und bei wichtigen persönlichen Tätigkeiten.

Dieses ständige Abwägen von Für und Wider erschwert natürlich auch die politische Arbeit und die Abläufe in der Gemeinde. Die Frage, ob eine Besprechung oder Sitzung möglich ist oder ob eine Videokonferenz notwendig ist, um zu einer Entscheidung zu kommen steht immer wieder im Raum. Gemeinderatsitzungen unter diesen erschwerten Bedingungen werden zu einer Herausforderung. Umlaufbeschlüsse sind natürlich eine erlaubte Möglichkeit, können aber natürlich kein gleichwertiger Ersatz für eine sogenannte Präsenzsitzung sein. Daher wurden die Sitzun-

gen am 18. und 25. März wieder direkt übertragen, vor allem auch, weil die Anwesenheit von Besuchern praktisch unmöglich war.

Ich wünsche euch und uns allen trotz so mancher coronabedingter Unsicherheiten ein gesegnetes Osterfest, viel Freude mit der erwachenden Natur und vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

**Mit lieben Grüßen
Bürgermeister
OSR Walter Eichmann**

Forderung des Wirtschaftsbundes

Die steirischen Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich in den letzten Wochen intensiv auf eine Wiedereröffnung vorbereitet und für ein solides Sicherheitskonzept in ihren Unternehmen gesorgt:

„Unsere UnternehmerInnen sind bereit, mit der Verantwortung umzugehen, denn es liegt in ihrem eigenen Interesse auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kundinnen und Kunden zu achten“

, so Wirtschaftsbund Steiermark Direktor Jochen Pack, und fordert:

„da einer schrittweisen Öffnung nichts mehr im Wege steht, braucht es jetzt eine deutliche Unterstützung von Seiten der Landespolitik für ein behutsames Wiederhochfahren.“

Dieser Forderung schließt sich unser Stainzer Wirtschaftsbund Obmann GK Ernst Kahr vollinhaltlich an.



Stainzer Shops

Der mittel- und langfristige Erfolg unserer Betriebe und Unternehmen in Stainz hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Ein wesentlicher Teil davon ist, sich auch gemeinsam vernetzen sowie online und vor Ort präsentieren zu können – und das auf qualitativ hohem Niveau.

Vorteile für Betriebe

- jeder teilnehmende Betrieb erhält auf der Plattform eine qualitativ hochwertige Unternehmensdetailseite mit seinen Fotos, den Kontaktdaten, einer Unternehmensbeschreibung und der Einbindung in Google Maps
- jedes Unternehmen definiert auch seine suchmaschinenrelevanten Stichworte zu seinem Sortiment, seinen Marken und Produkten und wird damit online auf der Plattform und auch darüber hinaus gefunden
- die Plattform bietet eine Fülle an Möglichkeiten

zur Bewerbung eigener Aktionen, Events, neuer Sortimente und Dienstleistungen

- Die Umsetzung wird durch stationäre Marketingmaßnahmen wie Plakate ergänzt
- teilnehmende Unternehmen können zu besonders günstigen Konditionen auch einen eigenen Online- und Bestellschop in die Plattform integrieren lassen.

Das Ziel ist, viele Stainzer Betriebe eine Plattform zu bieten. Die Marktgemeinde Stainz unterstützt dies, indem sie im Projekt auch die Kosten der Einrichtung der Unternehmensdetailseite für die ersten 90 Betriebe übernommen hat.

www.stainzer-shops.at

In Stainz ist Einkaufen ein Erlebnis!

E-Ladestation im Zentrum von Stainz

Ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur des Wirtschaftsstandortes ist die Errichtung von zwei weiteren PKW-E-Ladestationen im Zentrum von Stainz. In Kooperation mit der Energie Steiermark werden rund um Ostern zwei E-Ladestationen am Zentrumsplatz errichtet. Ladestationen für E-Fahrräder sind ebenso in Planung wie Konzepte für alternative, bedarfsgerechte und nachhaltige Mobilitätslösungen. Stainz bewegt!



Persönlich wünsche ich Ihnen allen „Frohe Ostern“ Gesundheit, Zuversicht, Glück und Erfolg!

Ernst Kahr
Gemeindegassier
Obmann Wirtschaftsbund Stainz

Wichtiger Beschluss für die Weiterentwicklung der Gemeinde

Die Arbeit am örtlichen Entwicklungskonzept und die Zusammenführung der Flächenwidmungspläne der Vorgängergemeinden zu einer Einheit, waren die großen Herausforderungen der letzten Jahre.

Viele Sitzungen des Raumordnungsausschusses und des Gemeinderates, vor allem aber auch viele Gespräche mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern und die Befahrung aller Grundstücke, die betroffen waren oder sind,

zeigen, dass alle Verantwortlichen dieses Thema sehr, sehr ernst nahmen.

Seitens der Gemeindeführung und unseres Raumplaners wollten wir natürlich den Grundstein für eine gute Entwicklung unserer Marktgemeinde legen. Die Abstimmungsgespräche mit Ihnen als Gemeindebürger, aber auch mit den Landesstellen (Abt. 13, Wasserwirtschaft, Lärmschutz, Baubezirksleitung) zeigten sehr oft die Grenzen zwischen unserem Wollen und den gesetzlichen Hürden auf. Vieles konnte geklärt werden.

Flächenwidmungsplan beschlossen

In der Sitzung am 18. März wurde der Flächenwidmungsplan endlich beschlossen! Ich verstehe alle, die die lange Verfahrensdauer kritisieren. Man muss dazusagen – und das ist jetzt kein Abschieben der Verantwortung, aber die Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen im Land war – wie gesagt – äußerst mühsam und zeitraubend. Bei vielen Wünschen ihrerseits aber auch unsererseits mussten wir Kompromisse eingehen, um den Gesamtplan nicht zu gefährden.

Nach unserer Beschlussfassung und der Gesamtverordnung durch den Steiermärkischen Landtag sollten wir aber endlich voll handlungsfähig sein.

Ich bedanke mich für die breite Zustimmung im Gemeinderat, denn der Flächenwidmungsplan ist ein ganz wichtiges Instrument für die siedlungstechnische, räumliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

BGM Walter Eichmann



BGM OSR Walter Eichmann und Gemeindegassier Ernst Kahr vor dem Gesamtwerk

Der steirische Bauernbund konnte bei der Landwirtschaftskammerwahl am 24.01. ein hervorragendes Ergebnis erreichen. In Stainz waren 1527 Personen wahlberechtigt. Auch unsere Bäuerinnen und Bauern schenkten mit großer Mehrheit dem steirischen Bauernbund das Vertrauen. Sehr viele Wählerinnen und Wähler nahmen das Angebot der Briefwahl in Anspruch.

Ergebnis: Wahl in die Landeskammer

Steirischer Bauernbund	61,13%
Freiheitliche Bauernschaft FB Stmk.	16,09%
Unabhängige Bauernschaft Stmk.	9,12%
SPÖ Bauern-Steirisches Landvolk	8,04%
Grüne Bäuerinnen und Bauern	5,63%

Ergebnis: Wahl in die Bezirkskammer

Steirischer Bauernbund	61,80%
Freiheitliche Bauernschaft FB Stmk.	16,18%
Unabhängige Bauernschaft Stmk.	8,49%
SPÖ Bauern-Steirisches Landvolk	7,43%
Grüne Bäuerinnen und Bauern	6,10%

Aus den Kreisen des Stainzer Bauernbundes haben es zwei Vertreter in den Bezirkskammerrat geschafft. Wie auch bei der vergangenen Funktionsperiode werden sie die Anliegen unserer Bäuerinnen und Bauern, regional und überregional bestmöglich vertreten.



GR Karl Harzl aus Neurath



Brigitte Weißensteiner aus Marhof

**Der steirische Bauernbund
Stainz dankt allen
Wählerinnen und Wählern
für das entgegengebrachte
Vertrauen.**

Interview mit Europa-Gemeinderätin Beatrice Saurer

Beatrice, was ist ein Europa-Gemeinderat?

Europa fängt in der Gemeinde an. Europa ist nicht in Brüssel oder Straßburg, sondern dort wo Menschen leben und arbeiten. Daher ist die Tätigkeit der Europa-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von besonderer Bedeutung. Sie sind die ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen und Antworten zur EU auf lokaler und regionaler Ebene.

Wie viele Europa-Gemeinderäte gibt es?

Die parteiübergreifende Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ zählt aktuell 1200 Europa-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in allen Bundesländern. Für mich ist es eine große Ehre für unsere Gemeinde als EU-Gemeinderätin tätig sein zu dürfen.

Was wollen junge Menschen wie du von Europa?

- eine EU, in der alle BürgerInnen die gleichen Chancen haben

- günstige öffentliche Verkehrsmittel mit besseren Anbindungen
- attraktive Arbeitsplätze und Wohnmöglichkeiten in ländlichen Gegenden
- zuverlässige Informationsquellen im Internet, ein klar definiertes Urheberrecht und das Recht auf uneingeschränkte digitale Vernetzung
- saubere und nachhaltige Energie
- ein Europäisches Parlament mit Initiativrecht, in dem mindestens zehn Prozent aller Abgeordneten unter 30 sind

Warum engagierst du dich für Europa?

Europa bedeutet für mich Freiheit. Man kann sich aussuchen in welchem Land innerhalb Europa man zur Schule gehen oder studieren möchte. Schüleraustausch wird durch die EU unterstützt, so dass man z.B. ohne Probleme für 3 Monate nach Spanien gehen kann. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, sich innerhalb der Union frei zu bewegen und aufzuhalten. Auch Umziehen ins Ausland ist kein Problem mehr. Dank der Niederlassungsfreiheit kann jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger in jedem EU-Land wohnen.

Europa begeistert mich. Ich schätze die Lebensqualität innerhalb der Europäischen Union sehr, und möchte gerne einen Teil dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft ein attraktives Europa mit hoher Lebensqualität haben. Wir gestalten die EU von morgen und sollten uns dieser Verantwortung aber auch der Möglichkeit, die wir dadurch haben, bewusst sein.



„Europa fängt in der Gemeinde an. Europa ist für alle von uns die Zukunft.“

- GR Beatrice Saurer

Blackout-Leitfaden für Alle

Stellen Sie sich vor, es ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Die Heizung funktioniert nicht mehr. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Züge bleiben stehen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage.



© Energie Steiermark
Energie Steiermark Vorstands-Duo Christian Purrer und Martin Graf, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann-Stv. Anton Lang, Zivilschutzverband-Vizepräsident Armin Forstner, Zivilschutzverband-Präsident Martin Weber

Udenkbar? Nein - leider nicht. Ein „Blackout“ - ein großflächiger, totaler Stromausfall - ist überall möglich. Soweit die schlechte Nachricht. Die gute ist: Wenn alle Bürgerinnen und Bürger einen kleinen Beitrag leisten, wie z.B. eine Woche autark leben zu können ohne einkaufen zu müssen, wäre Österreich für den Ernstfall gerüstet. Zu Hause haben sollte man zu zumindest für eine Woche: Vorrat an Lebensmitteln und 2 Liter Wasser pro Person und Tag. Das wäre

der Rat vom Zivilschutzverband Steiermark.

Bei einem Blackout handelt es sich nicht nur um einen (europaweiten) Stromausfall, sondern um den Kollaps fast aller Versorgungsinfrastrukturen.

Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserver- sowie Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion etc. sind davon betroffen. Während die Stromversorgung wahrscheinlich rasch wiederher-

gestellt werden könnte, würde der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erheblich länger dauern.

„Die Blackout-Vorsorge ist ein wichtiges Thema für uns alle: Denn wer auf ein Blackout vorbereitet ist, ist auf jede Krise gut vorbereitet. Ich danke dem steirischen Zivilschutzverband, der auch hier großartige Aufklärungsarbeit leistet. Mit dem neuen Leitfaden werden den Gemeinden umfassende Infor-

mationen zur Verfügung gestellt und die Bürgermeister dabei unterstützt, bestmöglich auf diesen Krisenfall vorbereitet zu sein. Das ist entscheidend, denn sie sind die ersten Ansprechpartner vor Ort“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Alles zum Thema Blackout ist beim Zivilschutzverband Steiermark downloadbar: <https://www.zivilschutz.steiermark.at/blackout>

Genuss auf steirisch: Einkaufen bei unseren Bauern schützt unsere Umwelt



© Erwin Schierfau
Landesrat Seitinger: Regionale Lebensmittel schützen das Klima und sichern Jobs.

In die ganze Welt zu Hause: Äpfel aus Südafrika, Tomaten aus Holland, Rindfleisch aus Argentinien und Wein aus Chile. Aber der Preis für diese Vielfalt ist hoch, denn die langen Transportwege schaden der Umwelt und heizen den Klimawandel massiv an. Aber wir können gemeinsam etwas dagegen tun, wie Landesrat Hans Seitinger erklärt: „Wenn wir beim Einkaufen bewusst zu regionalen Produkten greifen, schonen wir das Klima und kommen in den Genuss von hochwertigen Lebensmitteln.“

Einen wertvollen Beitrag zur Versorgung der Steirerinnen und Steirer mit regionalen Le-

bensmitteln leistet die bäuerliche Direktvermarktung. Neben den Bauernmärkten im Handel, den Online-Shops und Lebensmittelautomaten bieten auch die traditionellen Bauernmärkte, wie sie in unseren Gemeinden stattfinden, gute Möglichkeiten für den Einkauf gesunder regionaler Produkte. Wer bei unseren Bäuerinnen und Bauern einkauft, sichert darüber hinaus auch wichtige Arbeitsplätze in der Steiermark. „Derzeit werden viele Lebensmittel um die halbe Welt transportiert. Diesen Wahnsinn gilt es zu stoppen, denn wir haben im Land nahezu alles, was das Herz begehrt,“ so Seitinger.

Was uns gefällt

- Stainzer Tracht, die im Servus Magazin erschienen ist und im Hangar 7 in Salzburg ausgestellt wurde
- dass mit 01. März unser neuer Amtsleiter Mag. Alexander Schwarz die Arbeit im Gemeindeamt aufgenommen hat Herzlich willkommen!
- die Bereitschaft von Ruppert Ferdinand, als Obmann im Verein der Stainzer Wirtschaft zu fungieren
- dass das Weinhaus Stainz einen neuen Gastronom gefunden hat
- dass die Gemeinde zur Unterstützung beim Testen in der Apotheke eine Schreibkraft zur Verfügung stellt
- dass es trotz Corona auch heuer einen Saufunck vom FC Sauzipf gab

Was uns nicht gefällt

- geringe Wahlbeteiligung bei der Landeswirtschaftskammerwahl
- der teilweise unsachgemäße Umgang mit den Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen (hohe Kosten durch notwendige Reparaturen)



Osterstriezel

Zutaten

- 500g Mehl
- 1 KL Salz
- 30 g frische Germ
- 3 EL Zucker
- 6 EL Öl
- 1 Stk Dotter
- ¼ L Milch
- 1 Pkg Vanillezucker
- 1 Schuss Rum

Die Germ mit einem Teil der warmen Milch vermischen, in eine Rührschüssel geben, mit Mehl bestäuben und abgedeckt im Warmen für ca. 20 min ruhen lassen.

In der Zwischenzeit, die restlichen flüssigen Zutaten vermischen, dann alle Zutaten zu einem Teig verkneten. Den Teig wieder abgedeckt im Warmen, gehen lassen.

Jetzt kann man den Teig in drei gleichen Teilen zu langen Strängen formen und einen Zopf flechten. Wenn jemand einen Zopf mit sechs Strängen, wie auf dem Bild flechten möchte, gibt es superleichte Anleitungen auf YouTube.

Zum Schluss das geflochtene Brot auf ein Blech mit Backpapier legen, mit einem Milchzucker Gemisch bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen. Das Brot wird bei 180-200°C im Ofen bei Ober- und Unterhitze für ca. 20-30 min goldbraun gebacken.

Natürlich können auch gerne nach Geschmack Rosinen in den Teig mit eingeknetet werden.

Das gesamte TEAM der ÖVP Stainz wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Ostern!